

Presseinformation

Was hat eigentlich die Kuh mit dem Klima zu tun?

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Wann ist die Kuh ein Klimakiller und unter welchen Umständen ein Klimaretter? Diese und viele weitere Fragestellungen nahm eine Klasse der St.-Ursula-Realschule in Lenggries genauer unter die Lupe und erlebte hautnah, welche Rolle die regionale Landwirtschaft und ihre Produktion spielen.

Bereits seit 2018 fördert das Klimaschutzmanagement (KSM) des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen Projekttag an Schulen im Bereich Umwelt-, Klima- und Ernährungsbildung. Eines der geförderten Schulprojekte ist das Bildungsprogramm „Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“, welches von der Ökologische Akademie e.V. entwickelt und in verschiedenen Schulen im Landkreis durchgeführt wurde.

Das Klimaschutzmanagement des Landkreises will das Bildungsbudget auch weiterhin sinnvoll investieren und dabei vor allem Themen wie Ernährung und regionale Landwirtschaft fokussieren. So kam es Ende letzten Jahres zu einer landkreisübergreifenden Kooperation: Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, des Landkreises Miesbach und die Öko-Modellregion Miesbacher Oberland taten sich zusammen, um ein neues Bildungsprogramm zu entwickeln. Die drei zuständigen Projektmanagerinnen beauftragten die Ökologische Akademie mit der Ausarbeitung eines Schulprogramm zum Thema „Kuh & Klima“.

Shirin Völkl von der Ökologischen Akademie und ihre Kollegin Julia Holzmüller führten das Programm testweise im Rahmen ihrer Weiterbildung „Umweltbildung/ Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ durch. Dafür besuchten Sie neben der Realschule in Gmund auch die St.-Ursula-Realschule in Lenggries, wo sie das Projekt in der 6. Jahrgangsstufe durchführten. Wann ist die Kuh ein Klimakiller und unter welchen Umständen ein Klimaretter? Diese und viele weitere Fragestellungen nahm die Klasse genauer unter die Lupe und erlebte hautnah, welche Rolle die regionale Landwirtschaft und ihre Produktion spielen. Im Fokus stand der bewusste Konsum tierischer Produkte und



dessen Einfluss auf das Klima. Der erste Projekttag fand auf dem Ehamhof der Familie Wasensteiner in Lenggries statt. Im modernen Laufstall wurde z. B. die Haltung der Milchkühe diskutiert und dass eine Kuh nach dem Wiederkäuen auch irgendwann unverdauliche Nahrungsreste wieder ausscheiden muss. Der Tag auf dem Bauernhof endete mit dem Schütteln von Schlagrahm zu Butter und deren anschließender Verkostung. Dazu gab es Brot, Käse und frische Milch.

Der zweite Projekttag in der Schule startete mit folgender Frage: Welche Milch würdest du kaufen? Die teure regionale Bio-Heumilch, die etwas günstigere Milch einer oberbayerischen Molkerei oder doch die billige Discountermilch? Der Rest des Geldes darf für Schokolade ausgegeben werden! Die Schüler machten sich die Entscheidung nicht einfach. Sie recherchierten dafür intensiv zu den relevanten Themenbereichen Klima, Landwirtschaft, Haltungsformen und Regionalität. Die Ergebnisse der Gruppen wurden auf Plakaten festgehalten und präsentiert. Dadurch konnte sich die Klasse ein fundierteres Bild davon machen, unter welchen Voraussetzungen man die Kuh eher als Klimakiller (z. B. durch Ausstoß von Methangas) oder sogar als Klimaretter (z. B. durch Bindung von Kohlenstoffdioxid beim Grasens auf der Weide) bezeichnen könnte.

Die drei Kooperationspartner, vertreten durch die Projektmanagerinnen Veronika Böhm (KSM TÖL), Veronika Halmbacher (KSM MB) und Stephanie Stiller (ÖMR MB), waren begeistert von der Vorstellung des neu entwickelten Ernährungsbildungsprogramms und den Ergebnissen aus der Pilotklasse in Gmund: „Wir wollen das Bewusstsein für die Zusammenhänge der Herkunft von Lebensmitteln und den Kontakt zwischen Kindern und Landwirten fördern. Das neue Programm kann nun im Schuljahr 2023/2024 an allen Schulen in den Landkreisen Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen ab der 6. Klasse direkt über die Ökologische Akademie aus Dietramszell (www.oeko-akademie.de) gebucht werden.“ Nach dem Windhundprinzip werden die Kosten, solange das Budget reicht, von den drei Kooperationspartnern übernommen.

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 – Büro des Landrats

Pressestelle

Sabine Schmid

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de